

sino AG | High End Brokerage
Halbjahresbericht
Geschäftsjahr 2007|2008
09. Juni 2008



High End Brokerage.

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf
Konzernbilanz zum 31.03.2008

AKTIVA	Stand		Stand		PASSIVA		Stand	
	EUR	31.03.2008	EUR	30.09.2007	EUR	31.03.2008	EUR	30.09.2007
1. Barreserve		17.331,60		8.442,37	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
Kassenbestand					andere Verbindlichkeiten		130.320,64	70.189,66
2. Forderungen an Kreditinstitute					täglich fällig			
a) täglich fällig	494.099,96		712.636,84		2. Finanzierungsverbindlichkeiten	2.906,30		4.066,90
b) andere Forderungen	1.150.668,09	1.644.768,05	962.353,89		3. Sonstige Passiva	1.824.575,55		367.094,56
3. Forderungen an Kunden		613.900,06	769.011,66		4. Ertragsteuerverpflichtungen aus laufenden Steuern	1.204.180,61		1.737.430,16
- darunter an Finanzdienstleistungsinstitute: EUR 226.263,69 (i.V. EUR 397.522,16)					5. Ertragsteuerverpflichtungen aus latenten Steuern	3.836,00		39.580,36
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		4.862.566,44	5.965.049,75		6. Rückstellungen	1.225.120,17		1.814.364,12
5. Anteile an verbundenen Unternehmen		27.500,00	27.500,00		7. Eigenkapital			
6. Sicherungsderivate		0,00	0,00		a) gezeichnetes Kapital	2.337.500,00		2.337.500,00
7. Darlehnsforderungen		34.089,20	37.703,22		b) Kapitalrücklage	-151.412,97		-151.412,97
8. Immaterielle Anlagewerte		290.592,43	349.655,00		c) Rücklagen aus der erfolgsneutralen Markt- bewertung von Finanzinstrumenten	-115.510,90		59.932,41
9. Sachanlagen		1.184.271,63	1.049.784,94		d) Gewinnrücklagen	1.958.164,17		3.365.012,20
10. Ertragsteuerransprüche aus laufenden Steuern		83.590,88	83.590,88		e) Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	778.300,04	4.807.040,34	866.764,30
11. Ertragsteuerransprüche aus latenten Steuern		180.851,20	181.069,83					
12. Sonstige Aktiva		258.518,12	363.723,32					
		<u>9.197.979,61</u>	<u>10.510.521,70</u>				<u>9.197.979,61</u>	<u>10.510.521,70</u>

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr
vom 01.10.2007 bis zum 31.03.2008

	01.10.2007 - 31.03.2008		01.10.2006 -
	EUR	EUR	31.03.2007 EUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	46.020,87		25.456,56
2. Zinsaufwendungen	<u>-5.711,97</u>	40.308,90	-1.616,80
3. Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		111.856,36	125.813,93
4. Provisionserträge		6.639.971,21	6.271.426,27
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	56.097,22
6. Sonstige betriebliche Erträge		825.428,91	404.095,25
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	-1.583.795,16		-1.452.496,25
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-155.010,72		-148.730,13
- darunter für Altersversorgung: EUR 12.250,34 (i.V. EUR xxxx)	<u></u>	-1.738.805,88	
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-2.865.074,54	-2.265.822,90
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-308.878,19	-273.832,72
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.623,22	-26.970,43
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-10.720,87	-2.060,74
11. Erträge aus Zuschreibungen auf Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		38.556,60	125.309,54
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<u>2.730.019,28</u>	<u>2.836.668,80</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-948.395,24	-1.395.045,91
14. Sonstige Steuern		-11.434,96	-3.115,84
15. Jahresüberschuss vor Minderheiten		<u>1.770.189,08</u>	<u>1.438.507,05</u>
16. Anderen Gesellschaftern zustehender Anteil am Gewinn		-186.462,36	-90.861,76
17. Den Anteilseignern des Konzerns zustehendes Ergebnis		<u>1.583.726,72</u>	<u>1.347.645,29</u>
Ergebnis je Aktie		0,68	0,58

Anhang

Angewendete Standards und Konsolidierungskreisveränderungen

Der vorliegende Zwischenbericht zum 31. März 2008 ist in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie von der EU übernommen wurde, und in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 aufgestellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 30. September 2007 angewandt. Der Zwischenabschluss und –Lagebericht sind einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen worden.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der sino AG, zwei Tochtergesellschaften, die tick Trading Software AG, Düsseldorf, und die Trade Haven GmbH, Düsseldorf. 21,35% der Anteile an der Trade Haven GmbH wurden innerhalb des Konzerns von der tick-TS AG an die sino AG veräußert.

Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach Bilanzstichtag

Mit Blick auf die Unternehmensteuerreform wurden die latenten Steuern mit den niedrigeren zukünftigen Steuersätzen (rd. 30% statt rd. 40%) neu berechnet. Isoliert betrachtet ergab sich daraus ein Steueraufwand von TEUR 45 sowie eine Erhöhung der Neubewertungsrücklage um TEUR 10.

Die Verpflichtungen gegenüber den Vorstandsmitgliedern aus den Lebensarbeitszeitkonten wurden mit den hierfür angeschafften Wertpapieren (plan assets) saldiert.

Gezeichnetes Kapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.337.500,00. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00 ausgegeben.

Weitere Einstellungen in die gesetzlichen Rücklagen der sino AG waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10% des maßgeblichen Kapitals bereits im Vorjahr erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich.

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 29. März 2007 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Mai 2010 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.168.750,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien zu erhöhen.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätige Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 18. März 2008 wurde der Jahresüberschuss der sino AG in Höhe von TEUR 2.992 ausgeschüttet. Für das Geschäftsjahr 2006/2007 betrug die Dividende 1,28 EUR pro Aktie.

Die Ausschüttung der tick-TS AG an Fremdgesschafter betrug 267 TEUR.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesschafter beträgt 778 TEUR (i.Vj. TEUR 867). Aufgrund des Fehlbetrags in Höhe von 110 TEUR bei der Trade Haven GmbH ergibt sich rechnerisch ein negativer Minderheitenanteil. Der Minderheitenanteil wurde aus diesem Grund wie bereits zum 30. September 2007 auf TEUR 0 zurückgenommen. Der Ausgleichsposten für Anteile anderer

Gesellschafter in Höhe von TEUR 778 betrifft ausschließlich die tick Trading Software AG und entfällt mit TEUR 186 auf den aktuellen Jahresüberschuss.

Wesentliche Veränderungen in der Bilanz

Der Bestand an Wertpapieren im Anlagevermögen des Konzerns ist aufgrund teilweiser Veräußerungen der Wertpapierbestände und vorgenommener Abschreibungen wg. bilanzieller Bewertungsvorschriften bei Kursverlusten entsprechend niedriger im Vergleich zum Vorjahr.

Der Anstieg der sonstigen Passiva zum Stichtag begründet sich im Wesentlichen durch die als Verbindlichkeit eingebuchten Kapitalertragsteuerbeträge für die Gewinnausschüttung der sino AG (631 TEUR). Weiterhin wurde durch die Finanzverwaltung die Körperschaftsteuer- / Gewerbesteueranlagung für das Wirtschaftsjahr 2005/2006 der sino AG durchgeführt. Die Veranlagung führte zu einer bilanziellen Umgliederung von 758 TEUR aus den Rückstellungen in die sonstigen Passiva.

Der Rückgang der Rückstellungsbeträge resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Rückstellungen für gewinnabhängige Vergütungsbestandteile der Vorstände der Konzernunternehmen, der nunmehr gezahlten Sonderumlage für EDW Beiträge sowie der o.g. Umgliederungen von Rückstellungsbeträgen in die sonstigen Passiva.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie in unserem Konzernanhang zum 30. September 2007 unter der Textziffer 38) dargestellt, erbringen die Geschäftsfelder des Konzerns im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen auch für nahestehende Unternehmen und nehmen andererseits auch Leistungen von Ihnen in Anspruch. Diese umfangreichen Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

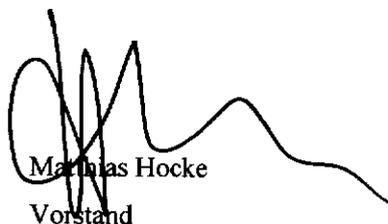
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 29. Mai 2008



Ingo Hillen
Vorstand



Matthias Hocke
Vorstand

Bescheinigung über die prüferische Durchsicht von verkürzten Konzernzwischenabschlüssen nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und Konzernzwischenlageberichten

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die sino AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der sino AG für den Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis 31. März 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht anzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 29. Mai 2008

Warth & Klein GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dr. Thomas Senger
Wirtschaftsprüfer


André Prengel
Wirtschaftsprüfer

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.10.2006 bis zum 30.09.2007

	01.10.2007 - 31.03.2008	01.10.2006 - 31.03.2007
	EUR	EUR
Periodenergebnis nach Steuern (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	1.770.189,08	1.438.507,05
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	308.878,19	273.832,72
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-589.243,95	-39.842,47
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	948.395,24	1.395.045,91
+/- Zinsaufwand/-ertrag	-40.308,90	-23.839,76
-/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	2.140,31	24.705,58
- Auszahlung für Ertragsteuern	-1.517.170,52	-1.163.282,59
+ Einzahlungen für Ertragsteuern	0,00	0,00
- Auszahlung für Zinsen	-5.235,57	-1.148,82
+ Einzahlungen aus Zinsen	44.202,58	6.509,71
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	155.111,60	-172.418,28
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute aus Retrozessionen/ Lieferungen und Leistungen	-188.314,20	-3.205.797,20
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Aktiva	105.205,20	-41.597,76
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.614,02	24.920,82
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	60.130,98	246.124,39
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.457.662,28	
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.515.256,34	1.220.122,53
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	14.088,36	19.890,99
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-398.465,14	-464.280,40
- Auszahlungen aus den Erwerb eines (nicht-) konsolidierten Unternehmens	-111,80	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.065,84	-53.604,00
- Aus- /Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	920.610,43	-2.187.335,63
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	534.056,01	-2.685.329,04
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Minderheiten	0,00	0,00
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-3.258.960,00	-2.594.625,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0,00	0,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.258.960,00	-2.594.625,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-209.647,65	-4.059.831,51
+ Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	721.079,21	4.927.619,78
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	511.431,56	867.788,27
- davon flüssige Mittel	17.331,60	7.433,06

sino AG, Düsseldorf
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.10.2007 bis zum 31.03.2008

	Grundkapital	Kapital- rücklage	Gewinnrück- rücklagen	Marktbewertung finanzielle Ver- mögenswerte	Minderheits- gesellschaftler	Eigenkapital gesamt
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
Stand 01.10.2006	2.337.500,00	-151.412,97	3.058.842,54	0,00	748.171,58	5.993.101,15
Ausschüttung für Vorjahre	0,00	0,00	-2.594.625,00	0,00	0,00	-2.594.625,00
Zuf. Marktbewertung finanz. Vermögenswerte	0,00	0,00	0,00	70.691,00	0,00	70.691,00
Konzernjahresüberschuss 06/07	0,00	0,00	1.438.507,05	0,00	0,00	1.438.507,05
Zuweisung Minderheitenanteile	0,00	0,00	-116.458,17	0,00	116.458,17	0,00
Stand 31.03.2007	2.337.500,00	-151.412,97	1.786.266,42	70.691,00	864.629,75	4.907.674,20
Stand 01.10.2007	2.337.500,00	-151.412,97	3.365.012,20	59.932,41	866.764,30	6.477.795,94
Ausschüttung für Vorjahre	0,00	0,00	-2.992.000,00	0,00	-266.960,00	-3.258.960,00
Nebenkosten Anteiltausch	0,00	0,00	-111,80	0,00	0,00	-111,80
Zuf. Marktbewertung finanz. Vermögenswerte	0,00	0,00	0,00	-175.443,31	-6.429,57	-181.872,88
Konzernjahresüberschuss 06/07	0,00	0,00	1.770.189,08	0,00	0,00	1.770.189,08
Zuweisung Minderheitenanteile	0,00	0,00	-184.925,31	0,00	184.925,31	0,00
Stand 31.03.2008	2.337.500,00	-151.412,97	1.958.164,17	-115.510,90	778.300,04	4.807.040,34

Zwischenlagebericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

I. Gesamtwirtschaft

Das reale Bruttoinlandsprodukt wird in Deutschland im Kalenderjahr 2008 voraussichtlich um etwas mehr als 1,7% gegenüber dem Vorjahr wachsen. Ursprünglich hatte die Regierung mit einem Wirtschaftswachstum von 2,0% gerechnet. Die konjunkturelle Aufwärtsbewegung der deutschen Wirtschaft hat sich damit leicht abgeschwächt. Die unklaren Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise, der starke Euro und der hohe Ölpreis belasteten zu Beginn des Jahres 2008.

Aufgrund des starken Euros wird sich voraussichtlich auch der Export abschwächen. Nach Einschätzung der Bundesagentur für Außenwirtschaft (Bfai) wird China dieses Jahr wahrscheinlich noch Deutschland als Exportweltmeister ablösen, nachdem China erst in diesem Jahr die USA von dem zweiten Platz verdrängte.

II. Wertpapiermärkte

Die Entwicklung der Aktienmärkte war gleich zu Beginn des neuen Geschäftsjahres durch ein hohes Maß an Volatilität geprägt. So schwankten sowohl der Nikkei und der Dow als auch der DAX mehr als einmal um ein bis zwei Prozentpunkte. Der November stand ganz im Zeichen der amerikanischen Immobilienkrise, die die Anleger zunehmend verunsicherte. Vor allem Banktitel standen ganz oben auf der Verkaufsliste. Durch das Eingreifen der Notenbanken erholten sich die Börsen jedoch schnell. Der DAX überwand im Dezember gleich mehrmals die 8.000 er-Marke, ohne sie jedoch dauerhaft zu überschreiten. Auf Jahressicht konnte der DAX ein Plus von 22,3% verzeichnen. Der Start in das Jahr 2008 fiel jedoch schlecht aus. Innerhalb von drei Wochen gab der DAX um mehr als 15% nach. Die Monate Februar und März waren durch deutlich sinkende Börsenumsätze gekennzeichnet.

Entsprechend dem Verlauf an der Börse entwickelten sich auch die Tradezahlen der sino AG. Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres verliefen dabei sehr positiv und bescherten der sino AG das beste erste Quartal der Unternehmensgeschichte. Nach den Kurseinbrüchen im Januar und den zweitbesten monatlichen Tradezahlen der Unternehmensgeschichte musste jedoch auch die sino AG ab Februar einen deutlichen Rückgang der Orderzahlen verbuchen.

2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

I. Einführung von Lebensarbeitszeitkonten für die Vorstände

Mit Beginn des aktuellen Geschäftsjahres hat die sino AG mit ihren Vorständen jeweils einen Vertrag über die Einführung eines Lebensarbeitszeitkontos geschlossen. Auf dieses können feste und variable Beträge aus dem Gehalt eingestellt werden. Diese Beträge werden durch die sino AG insolvenzsicher zu Gunsten der Vorstände angelegt. Die zurückgestellten Beträge können vor Rentenantritt in entsprechende Freizeit umgewandelt werden. Die Vorstände haben von dieser Möglichkeit im ersten Halbjahr 2008 Gebrauch gemacht.

Die seitens der sino AG angelegten Beträge sind als Planvermögen 598 TEUR mit der gebildeten Rückstellung 598 TEUR saldiert worden. Der Gesellschaft entstehen keine wesentlichen Kosten durch die Einführung der Lebensarbeitszeitkonten.

II. Wesentliche Verträge

Die sino AG hat zugunsten von HSBC Trinkaus & Burkhardt eine Ausfallbürgschaft für maximal 560 TEUR übernommen. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus dieser Ausfallbürgschaft stuft die Gesellschaft als sehr gering ein.

III. Rückstellungen in Sachen EDW

Im letzten Geschäftsjahr hat die Gesellschaft eine Rückstellung für ausstehende Beitragsverpflichtungen im Zusammenhang mit zu erwartenden Sonderumlagen der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (kurz: EDW) in Höhe von 430 TEUR gebildet. Hintergrund ist der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (kurz: BaFin) am 15. März 2005 festgestellte Entschädigungsfall bei der Phönix Kapitaldienst GmbH. Im Rahmen des Entschädigungsverfahrens prüft die EDW, ob und in welcher Höhe die Anleger Entschädigungsansprüche haben. Die sino AG wurde zwischenzeitlich zu einem Sonderbeitrag in Höhe von 277 TEUR herangezogen. Die gebildete Rückstellung wurde um diesen Betrag vermindert. Vor dem Hintergrund noch ausstehender weiterer Zahlungsaufforderungen bleibt die restliche Rückstellung bestehen. Die sino AG hat nach Rücksprache mit externen Rechtsberatern Widerspruch gegen den Beitragsbescheid erhoben und verfolgt die Klärung der Frage nach der Rechtmäßigkeit der erhobenen Beiträge im Klageverfahren.

IV. Die sino AG auf der Tradersworld in Frankfurt

Am 16. und 17. November 2007 lud die sino AG alle interessierten Heavy Trader auf die Messe Tradersworld in Frankfurt ein, wo die neue Future-Handelsoberfläche "The GRID" in einer eigens gestalteten Demo-Box zum Probehandeln bereitstand. Alle Fragen zum kompletten Heavy Trader Package, d.h. professionelle Handelsoberfläche, faire, attraktive Gebühren, kompetenter persönlicher Support und HSBC Trinkaus als konto- und depotführende Bank wurden vor Ort durch das sino Team umfangreich beantwortet.

V. Veränderungen im Aufsichtsrat

Rainer Müller, Mitgründer und langjähriger Aufsichtsrat der sino AG, legte zum 30. September 2007 sein Amt als Aufsichtsrat aus persönlichen Gründen nieder. Er hat die Entwicklung der Gesellschaft durch seine Expertise und sein Engagement gerade in den ersten Jahren immer wieder maßgeblich positiv beeinflusst. Auf Wunsch des Vorstands wird Rainer Müller der Gesellschaft auch weiterhin als Berater zur Verfügung stehen.

Zum Nachfolger von Rainer Müller im Aufsichtsrat wurde Gerd Goetz, Direktor, Bereichsleiter Wertpapierdienstleistungen, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf bestellt und auf der Hauptversammlung am 18. März 2008 bestätigt.

VI. 10-jähriges Jubiläum der sino AG

Am 24. März 2008 jährte sich zum zehnten Mal die Gründung der sino Wertpapierhandelsgesellschaft mbH, die am 01. August 2000 in eine AG umgewandelt wurde und seit dem 27. September 2004 börsennotiert ist. Das Unternehmen nahm den Jahrestag zum Anlass, sich am 29. März vor allem bei Kunden, den Mitarbeitern und Geschäftsfreunden mit einer besonderen Feier für zehn erfolgreiche Jahre zu bedanken und mit neuen Partnern ins Gespräch zu kommen. Nachmittags lud die sino AG zu einer Vernissage zum Thema „Money“ ein, bei der zahlreiche Künstler, die mit der Stadt Düsseldorf auf die eine oder andere Weise verbunden sind, ihre Werke präsentierten. Im Anschluss daran wurde dann mit Kunden, Mitarbeitern und Geschäftsfreunden in der Langen Foundation, Neuss, gefeiert.

VII. Konsequenter Ausbau der erfolgreichen sino Akademie

Der weitere Ausbau der von der sino AG ins Leben gerufenen sino Akademie wird aufgrund der großen Nachfrage konsequent verfolgt. Hierbei handelt es sich um kostenlose Seminare auf denen Interessenten und Kunden die Handelsplattform sino MX^{PRO} – vorgestellt durch sino Mitarbeiter - kennenlernen können. Weiterhin gibt es Beiträge zu aktuellen Themen wie „Risiken im

Wertpapierhandel“ sowie „Abgeltungssteuer“ durch externe Referenten. Die Seminare werden in verschiedenen großen deutschen Städten angeboten.

3. Lage der Gesellschaft und des Konzerns

I. Konsolidierungskreisveränderungen

Die sino AG hat aufgrund des Vertrags vom 23. Juli 2007 und des dazugehörigen Aufsichtsratsbeschlusses vom 06. Dezember 2007 von der tick Trading Software AG 21,35% der Anteile an der Trade Haven GmbH zum Nominalwert erworben, so dass beide Unternehmen mit jeweils 46,25% an der Trade Haven GmbH beteiligt sind.

II. Ergebnisentwicklung

Die Gesamterlöse des Konzerns belaufen sich auf TEUR 7.618 im Vergleich zu TEUR 6.881 im Vorjahreszeitraum. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um TEUR 421 auf TEUR 825. Darin enthalten sind insbesondere die Umsätze der tick-TS AG und der Trade Haven GmbH mit Konzernfremden.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betragen TEUR 4.604 nach TEUR 3.867 in der Vergleichsperiode, was einem Anstieg um 20,8% entspricht. Der darin enthaltene Personalaufwand belief sich bei einer durchschnittlichen Mitarbeiterzahl gem. HGB von 33 Personen auf TEUR 1.739 (i.Vj. TEUR 1.601) inklusive gesetzlicher sozialer Aufwendungen

Die Abschreibungen stiegen von TEUR 274 auf TEUR 309.

Im ersten Halbjahr konnte trotz des schwieriger werdenden Marktes ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 2.730 (i. Vj. TEUR 2.837) erreicht werden.

III. Cashflow & Investitionen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007/2008 konnte ein operativer Cashflow von TEUR 2.515 (i. Vj. TEUR 1.220) erwirtschaftet werden. Die Bruttoinvestitionen betragen insgesamt TEUR 401 (i. Vj. TEUR 518).

IV. Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanzsumme lag zum Ende des ersten Halbjahres 2007/2008 mit TEUR 9.198 um TEUR 1.313 unter der Bilanzsumme des 30. September 2007. Die Veränderung begründet sich im Wesentlichen im Abfluss der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2007/2008.

Die Eigenkapitalquote lag bei 52,3 % gegenüber 61,6% zum 30. September 2007.

4. Risikobericht

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns werden von einer Vielzahl von Chancen und Risiken begleitet, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Mit den von uns angewandten Risikomanagementverfahren können wir Probleme frühzeitig identifizieren, analysieren, bewerten und somit unser Risiko verringern. Genauere Informationen zur Risikosituation des Konzerns finden Sie im Geschäftsbericht auf den 30. September 2007 ab Seite 75.

In den ersten sechs Monaten des Wirtschaftsjahres 2007/2008 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die Risikosituation des sino-Konzerns bleibt damit unverändert. Von den im Geschäftsbericht beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ausgehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand des Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden können.

5. Prognosebericht / Ausblick

I. Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Auch im April blieben die Börsenumsätze und die Tradezahlen der sino AG auf einem niedrigen Niveau und schwächten sich im Mai, bedingt auch durch mehrere deutsche und amerikanische Feiertage, weiter ab.

II. Ausblick

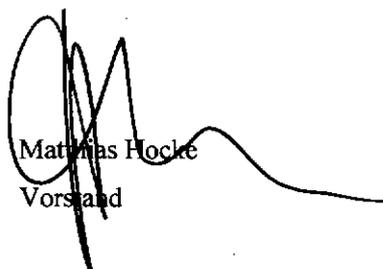
Die weiterhin nur schwer vorhersehbare Entwicklung des Gesamtmarktes durch die bestehenden Unsicherheiten, z.B. durch die Immobilienkrise, den starken Euro und den hohen Ölpreis machen eine Ergebnisprognose auch für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres sehr schwierig.

Die Umsätze an den deutschen Börsen bleiben ein maßgeblicher Faktor für die Gewinnentwicklung des sino Konzerns. Die Börsenumsätze im Februar und März 2008 blieben deutlich unter den vorherigen vier Monaten und auch im April und insbesondere im Mai auf einem nicht zufriedenstellenden Niveau.

Düsseldorf, 29. Mai 2008



Ingo Hillen
Vorstand



Matthias Hocke
Vorstand